

Modulverzeichnis

**zu der Prüfungs- und Studienordnung für den
konsekutiven Master-Studiengang "Arbeit in
Betrieb und Gesellschaft" (Amtliche Mitteilungen
I Nr. 39/2016 S. 1155, zuletzt geändert durch
Amtliche Mitteilungen I Nr. 30/2026 S. 963)**

Module

B.WIWI-BWL.0054: Organisationsgestaltung und Wandel.....	8841
B.WIWI-WIP.0001: Einführung in die Wirtschaftspädagogik.....	8843
M.ABG.01: Interdisziplinäre Einführung in die Arbeitsforschung.....	8845
M.ABG.02: Lehrforschungsprojekt I: Konzept und Design eines Forschungsprojekts.....	8846
M.ABG.03: Lehrforschungsprojekt II: Durchführung und Auswertung des Forschungsprojekts.....	8847
M.ABG.09: Masterabschlussmodul.....	8848
M.ABG.100: Theorien kapitalistischer Vergesellschaftung.....	8849
M.ABG.40: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb.....	8851
M.ABG.50: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit.....	8852
M.ABG.60: Globalgeschichte der Arbeit.....	8853
M.ABG.80: Theorien zur Geschichte der Arbeit.....	8854
M.IMMS.100: Grundlagen der quantitativ-empirischen Sozialforschung und der Statistik.....	8855
M.IMMS.210: Angewandte quantitativ-empirische Sozialforschung und Statistik A.....	8858
M.IMMS.220: Angewandte quantitativ-empirische Sozialforschung und Statistik B.....	8860
M.IMMS.230: Angewandte quantitativ-empirische Sozialforschung und Statistik C.....	8862
M.IMMS.240: Methoden der quantitativ-empirischen Sozialforschung und Statistik A.....	8864
M.IMMS.250: Methoden der quantitativ-empirischen Sozialforschung und Statistik B.....	8866
M.IMMS.260: Methoden der quantitativ-empirischen Sozialforschung und Statistik C.....	8868
M.IMMS.300: Fortgeschrittene Verfahren der multivariaten Datenanalyse.....	8870
M.KAEE.102: Alltagskulturelle Forschungsperspektiven.....	8872
M.KAEE.103: Prozesse und Formen kultureller Aneignung und Vermittlung.....	8873
M.MZS.14: Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung.....	8874
M.MZS.15: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Vertiefung.....	8875
M.MZS.16: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten.....	8877
M.MZS.4: Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung.....	8878
M.MZS.5: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Überblick.....	8879
M.MZS.6: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten.....	8881
M.Soz.1000: Einführung in die Soziologie sozialer Ungleichheiten.....	8882
M.Soz.4000: Arbeit, digitale Technik, Wirtschaft im Wandel.....	8883

M.Soz.5000: Ungleichheiten als soziale und politische Herausforderung.....	8885
M.Soz.6000: Soziale Strukturen, Lebensläufe und Lebensformen im Wandel.....	8887
M.WIWI-BWL.0074: Organisationstheorien für die Managementpraxis.....	8888
M.WIWI-BWL.0113: Prozessmanagement.....	8890
M.WIWI-BWL.0114: Empirisches Seminar: Soziale Netzwerkanalyse.....	8892
M.WIWI-VWL.0007: Experimentalökonomik: Institutionen und Verhalten.....	8894
M.WIWI-WIP.0012: Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildung.....	8897
M.WIWI-WIP.0015: Future Skills in der beruflichen Aus- und Weiterbildung.....	8899
S.RW.1124: Grundzüge des Arbeitsrechts.....	8901
S.RW.1125: Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht.....	8903
S.RW.1126: Betriebliche und unternehmerische Mitbestimmung.....	8904

Übersicht nach Modulgruppen

I. Master-Studiengang "Arbeit in Betrieb und Gesellschaft"

Es müssen wenigstens 120 C gemäß folgender Anforderungen erworben werden.

1. Fachstudium im Umfang von 78 C

Es müssen folgende Module im Umfang von insgesamt wenigstens 78 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

a. Pflichtmodule

Es müssen folgende drei Module im Umfang von insgesamt 30 C erfolgreich absolviert werden:

M.ABG.01: Interdisziplinäre Einführung in die Arbeitsforschung (6 C, 2 SWS).....	8845
M.ABG.02: Lehrforschungsprojekt I: Konzept und Design eines Forschungsprojekts (12 C, 4 SWS).....	8846
M.ABG.03: Lehrforschungsprojekt II: Durchführung und Auswertung des Forschungsprojekts (12 C, 4 SWS).....	8847

b. Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 48 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

aa. Wahlpflichtmodule I

Es muss mindestens eines der folgenden Module im Umfang von wenigstens 4 C erfolgreich absolviert werden:

M.WIWI-BWL.0114: Empirisches Seminar: Soziale Netzwerkanalyse (6 C, 2 SWS).....	8892
M.IMMS.100: Grundlagen der quantitativ-empirischen Sozialforschung und der Statistik (6 C, 4 SWS).....	8855
M.IMMS.210: Angewandte quantitativ-empirische Sozialforschung und Statistik A (6 C, 2 SWS).....	8858
M.IMMS.220: Angewandte quantitativ-empirische Sozialforschung und Statistik B (6 C, 2 SWS).....	8860
M.IMMS.230: Angewandte quantitativ-empirische Sozialforschung und Statistik C (6 C, 2 SWS).....	8862
M.IMMS.240: Methoden der quantitativ-empirischen Sozialforschung und Statistik A (4 C, 2 SWS).....	8864
M.IMMS.250: Methoden der quantitativ-empirischen Sozialforschung und Statistik B (4 C, 2 SWS).....	8866
M.IMMS.260: Methoden der quantitativ-empirischen Sozialforschung und Statistik C (4 C, 2 SWS).....	8868

M.IMMS.300: Fortgeschrittene Verfahren der multivariaten Datenanalyse (6 C, 2 SWS).....	8870
M.MZS.4: Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (4 C, 3 SWS).....	8878
M.MZS.14: Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (6 C, 3 SWS).....	8874
M.MZS.5: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Überblick (4 C, 3 SWS).....	8879
M.MZS.15: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Vertiefung (6 C, 3 SWS)...	8875
M.MZS.6: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten (4 C, 3 SWS).....	8881
M.MZS.16: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten (6 C, 3 SWS).....	8877

bb. Wahlpflichtmodule II

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C aus insgesamt mindestens drei der folgenden fünf Bereiche erfolgreich absolviert werden.

i. Bereich "Arbeit und Unternehmen"

M.WIWI-BWL.0074: Organisationstheorien für die Managementpraxis (6 C, 2 SWS).....	8888
B.WIWI-BWL.0054: Organisationsgestaltung und Wandel (6 C, 2 SWS).....	8841
M.ABG.40: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb (6 C, 3 SWS).....	8851
M.WIWI-BWL.0113: Prozessmanagement (6 C, 2 SWS).....	8890

ii. Bereich "Arbeit und Politik"

M.WIWI-WIP.0012: Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildung (6 C, 3 SWS).....	8897
M.WIWI-WIP.0015: Future Skills in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (6 C, 3 SWS).....	8899
M.ABG.50: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit (6 C, 3 SWS).	8852
B.WIWI-WIP.0001: Einführung in die Wirtschaftspädagogik (6 C, 4 SWS).....	8843
M.WIWI-VWL.0007: Experimentalökonomik: Institutionen und Verhalten (6 C, 2 SWS)...	8894

iii. Bereich "Historische Perspektiven auf Arbeit"

M.ABG.60: Globalgeschichte der Arbeit (6 C, 2 SWS).....	8853
---	------

iv. Bereich "Theoretische Perspektiven auf Arbeit"

M.ABG.100: Theorien kapitalistischer Vergesellschaftung (6 C, 3 SWS).....	8849
---	------

M.KAEE.102: Alltagskulturelle Forschungsperspektiven (9 C, 3 SWS).....	8872
M.KAEE.103: Prozesse und Formen kultureller Aneignung und Vermittlung (9 C, 3 SWS).....	8873
M.ABG.80: Theorien zur Geschichte der Arbeit (6 C, 3 SWS).....	8854

v. Bereich "Gesetzliche Regulierung von Arbeit"

S.RW.1124: Grundzüge des Arbeitsrechts (6 C, 2 SWS).....	8901
S.RW.1125: Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht (6 C, 2 SWS).....	8903
S.RW.1126: Betriebliche und unternehmerische Mitbestimmung (6 C, 2 SWS).....	8904

cc. Wahlpflichtmodule III

Es müssen weitere Module nach Buchstaben aa und bb oder eines oder mehrere der folgenden Module erfolgreich absolviert werden, bis aus Modulen nach Buchstabe b insgesamt wenigstens 48 C erworben wurden:

M.Soz.1000: Einführung in die Soziologie sozialer Ungleichheiten (6 C, 2 SWS).....	8882
M.Soz.4000: Arbeit, digitale Technik, Wirtschaft im Wandel (6 C, 3 SWS).....	8883
M.Soz.5000: Ungleichheiten als soziale und politische Herausforderung (6 C, 3 SWS).....	8885
M.Soz.6000: Soziale Strukturen, Lebensläufe und Lebensformen im Wandel (6 C, 3 SWS).....	8887

2. Schlüsselkompetenzen

Ferner müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 12 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden.

3. Masterabschlussmodul

Es muss das Masterabschlussmodul M.ABG.09 im Umfang von 30 C erfolgreich absolviert werden:

M.ABG.09: Masterabschlussmodul (30 C, 2 SWS).....	8848
---	------

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.WIWI-BWL.0054: Organisationsgestaltung und Wandel <i>English title: Organizational Design and Change</i>	6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage: • Organisationsstrukturen mittels der Gestaltungsparameter in Abhängigkeit bestimmter Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Anwendungsbedingungen sowie Vor- und Nachteile beurteilen zu können, • wichtige Einflussfaktoren auf die Organisation resultierend aus Aufgabenmerkmalen, strategischen Entscheidungen und Umweltbedingungen identifizieren und beurteilen zu können, • Konzepte und Instrumente der Organisationsgestaltung zur Produktivitätssteigerung mit Hinblick auf ihre Anwendungsbedingungen kritisch zu hinterfragen und anschließend gezielt einsetzen zu können, • unterschiedliche Verfahren zur Organisation von Geschäftsprozessen unter gegebenen Bedingungen anwenden und kritisch reflektieren zu können, • Wissen über die verschiedenen Phasen und Formen organisationalen Wandels in der unternehmerischen Praxis demonstrieren und reflektieren zu können, • die zentralen Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten organisatorischer Wandelprozesse erkennen zu können, • das erworbene Wissen zur Gestaltung und zum Wandel von Organisationen auf realistische Unternehmenssituationen anwenden zu können.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Organisationsgestaltung und Wandel (Vorlesung) <i>Inhalte:</i> Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Konzepten und Instrumenten der Gestaltung von Organisationsstrukturen und organisatorischem Wandel für die Managementpraxis. Die Veranstaltung ist in folgende Themenbereiche gegliedert: • Stellhebel der Organisationsgestaltung und deren Wirkung • Organisationsstrukturen der unternehmerischen Praxis • Strukturmerkmale sowie deren Zusammenhang als Gestaltungsparameter der Organisation • moderne Organisationsformen • Einflussfaktoren der Organisationsgestaltung • Konzepte und Instrumente zur Organisationsgestaltung auf Stellen- und Abteilungsebene: Teamarbeit, Projektorganisation, Center-Konzepte, Job Diagnostic Model sowie Kommunikations- und Affinitätsanalysen • Konzepte und Instrumente zur Organisationsgestaltung auf Gesamtunternehmensebene: Lean Management und Gemeinkostenwertanalyse • Geschäftsprozessorganisation: DMAIC-Zyklus und Statistische Prozessanalyse • Organisationaler Wandel: Formen und unternehmerische Praxis • Herausforderungen und Aufgaben in Wandelprozessen • Stellhebel erfolgreichen Wandels: Prozess, Politik und Personen	2 SWS
Prüfung: Klausur (60 Minuten)	6 C

Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie mit den Inhalten der Veranstaltung vertraut sind. Sie zeigen, dass sie sowohl strukturelle Merkmale von Organisationen als auch potentielle Einflussfaktoren sowie Wandelprozesse, durch welche diese Strukturen beeinflusst werden, anwenden und kritisch reflektieren können. In diesem Zusammenhang werden den Studierenden auch Instrumente vermittelt, die zur aktiven Organisationsgestaltung sowie zur Organisation von Geschäftsprozessen eingesetzt werden. Nach Abschluss dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, diese Instrumente einzusetzen und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile hinterfragen zu können.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.WIWI-BWL.0003 Unternehmensführung und Organisation	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Indre Maurer	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 4 - 6	
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.WIWI-WIP.0001: Einführung in die Wirtschaftspädagogik <i>English title: Introduction into Business and Human Resource Education</i>	6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage die Entwicklungsgeschichte der Wirtschaftspädagogik als Wissenschaftsdisziplin darzustellen. Sie können wirtschaftspädagogische Forschungs- und Praxisfelder im Spannungsfeld von Wirtschaft und Erziehung vor dem Hintergrund individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Ansprüche charakterisieren. Die Studierenden verfügen über fachliche und kommunikative Kompetenzen, im kritischen Dialog die Begriffsgeschichte des Konstrukts „Beruf“ und seinen Bedeutungswandel aufzeigen sowie seine fachliche Dimension als auch seine Funktion als Bestandteil der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung zu erörtern. Sie können berufsbildungstheoretische Ansätze darstellen und diese kritisch vor dem Hintergrund normativer gesellschaftlicher Ziele und eigener Wertvorstellungen reflektieren. Sie können vor dem Hintergrund der Geschichte der beruflichen Bildung die Entwicklung ihrer Strukturen und Rechtsgrundlagen erklären. Die Studierenden kennen die Sektoren der beruflichen Ausbildung und sind in der Lage, Strukturprobleme der beruflichen Bildung datenbasiert zu diskutieren. Sie können Einflussfaktoren wie Demografie, Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarkt in ihren Wirkungen auf die berufliche Ausbildung sinnvoll verknüpfen und bildungspolitische Interventionsmaßnahmen unter Zugrundelegung eigener Wertmaßstäbe beurteilen. Die Studierenden analysieren aktuelle Herausforderungen des Berufsbildungssystems, die u. a. Fragen der beruflichen Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, der Digitalisierung sowie der Inklusion und des Umgangs mit Heterogenität umfassen, und können unterschiedliche wissenschaftliche Positionen fachlich angemessen einordnen sowie Standpunkte verschiedener Akteure beruflicher Bildung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Wert- und Normvorstellungen reflektieren.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Einführung in die Wirtschaftspädagogik (Vorlesung) <i>Inhalte:</i> • Wirtschaftspädagogik als interdisziplinäres Fach • Geschichte der Wirtschaftspädagogik und der beruflichen Bildung, Entstehung der Berufsschulen • Zentrale Begriffe und Konstrukte: Bildung, Kompetenz, Beruf, Lernen, Qualifizieren • Berufsbildungstheoretische Strömungen und normative Ansprüche beruflicher Bildung • Strukturen und Rechtsgrundlagen der beruflichen Bildung • Aktuelle Herausforderungen in der beruflichen Bildung (u. a. berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, Digitalisierung und ihre Implikationen für die berufliche Ausbildung, Umgang mit Inklusion und Heterogenität in der beruflichen Bildung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Einführung in die Wirtschaftspädagogik (Übung) <i>Inhalte:</i>	2 SWS

Vertiefung der Inhalte der Vorlesung		
Prüfung: Klausur (90 Minuten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden weisen nach, dass sie die Wirtschaftspädagogik als Wissenschaftsdisziplin im historischen Entstehungskontext, in ihrer Forschungstradition und auf der Grundlage wissenschaftstheoretischer Konzepte und zentraler Konstrukte und Begriffe charakterisieren können. Sie belegen zudem in der Prüfung, dass sie über vertiefte Kenntnisse zu den Rechtsgrundlagen und Strukturen beruflicher Bildung verfügen und aktuelle Strukturentwicklungen und damit verbundene Problemlagen in der beruflichen Bildung aus einer wissenschaftstheoretischen Perspektive beurteilen können.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Susan Seeber	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 4	
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.ABG.01: Interdisziplinäre Einführung in die Arbeitsforschung <i>English title: Interdisciplinary Introduction to Labour Research</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • können die disziplinär unterschiedlichen Perspektiven auf Arbeitsverhältnisse identifizieren; • können die jeweiligen disziplinären Schwerpunktsetzungen unterscheiden, begründen und kritisch aufeinander beziehen; • können die jeweils zur Verfügung stehenden bzw. genutzten methodischen Zugänge kritisch diskutieren und in ihrer Aussagekraft bewerten.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Einführung in die Arbeitsforschung I		1 SWS
Lehrveranstaltung: Einführung in die Arbeitsforschung II (Vorlesung)		1 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten) oder Portfolio (max. 10 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnis der verschiedenen fachlichen und methodischen Zugänge sowie deren Implikationen für die Arbeitsforschung. Fähigkeit, die Perspektiven aufeinander zu beziehen.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 2	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.ABG.02: Lehrforschungsprojekt I: Konzept und Design eines Forschungsprojekts <i>English title: Research Lab I: Planning and Designing a Research Project</i>		12 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • erlangen vertiefte Kenntnisse in einem Anwendungsgebiet der Arbeitsforschung; • entwickeln die Fähigkeit, selbständig eine Fragestellung für ein kleines empirisches Forschungsprojekt zu formulieren; • sind in der Lage selbstständig einen geeigneten theoretischen Rahmen zur Beantwortung der Fragestellung zu entwerfen; • können unterschiedliche methodische Designs zur empirischen Durchführung des Projekts bewerten und ein geeignetes auswählen; • können ihr Forschungsprojekt in mündlicher und schriftlicher Form (Exposé) angemessen präsentieren und verteidigen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 304 Stunden
Lehrveranstaltung: Lehrforschungsprojekt I (Seminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Konzeption und Forschungsdesign (Übung)		2 SWS
Prüfung: Präsentation (ca. 15 Minuten) und Exposé (max. 20 Seiten)		12 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind einen theoretischen Rahmen und ein methodisches Konzept zur Beantwortung einer empirischen Forschungsfragestellung zu erstellen.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.ABG.03: Lehrforschungsprojekt II: Durchführung und Auswertung des Forschungsprojekts <i>English title: Research Lab II: Implementation and Analysis of the Research Project</i>		12 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • erwerben in diesem Modul die Kompetenzen, das in M.ABG.02 konzipierte empirische Forschungsprojekt selbstständig durchzuführen; • erwerben die notwendigen methodischen und forschungspraktischen Kompetenzen zur Umsetzung des Forschungsdesigns; • können zwischen unterschiedlichen Auswertungsverfahren unterscheiden, diese voneinander abgrenzen und in ihrer Anwendbarkeit bewerten; • wählen eine geeignete Auswertungsmethode, die sie dann auf die von ihnen erhobenen Daten eigenständig anwenden; • sind in der Lage, ihre Forschungsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form (Forschungsbericht) angemessen zu präsentieren und in einer kritischen Diskussion zu verteidigen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 304 Stunden
Lehrveranstaltung: Lehrforschungsprojekt II (Seminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Durchführung und Auswertung (Übung)		2 SWS
Prüfung: Präsentation (ca. 30 Minuten) und Forschungsbericht (max. 20 Seiten)		12 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnisse zur Datenerhebung und Auswertung sowie der Verschriftlichung der Ergebnisse in Form eines ausführlichen Forschungsberichtes.		
Zugangsvoraussetzungen: M.ABG.02	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.ABG.09: Masterabschlussmodul <i>English title: Colloquium and Master's Thesis</i>		30 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • können eigenständig eine Fragestellung und ein Konzept für ihre Masterarbeit entwickeln; • entwickeln eine eigenständige Argumentation und präsentieren ihre Ergebnisse in geeigneter Form; • sind in der Lage, ihre Arbeit vor ihren Kommilitonen in einem wissenschaftlichen Streitgespräch zu verteidigen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 872 Stunden
Lehrveranstaltung: Forschungskolloquium		2 SWS
Prüfung: Präsentation (ca. 15 Minuten), unbenotet		5 C
Prüfung: Masterarbeit		25 C
Prüfungsanforderungen: Erarbeitung, Durchführung und Verteidigung eines Masterarbeitsprojekts		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: M.ABG.01, M.ABG.02, M.ABG.03	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Sarah Nies	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 4	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.ABG.100: Theorien kapitalistischer Vergesellschaftung <i>English title: Theories of the capitalist society</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt theoretische Analysen von Entwicklungsdynamiken kapitalistischer Gesellschaften und kapitalistischer Vergesellschaftung. Vermittelt werden a) vertiefte Kenntnisse zu einem spezifischen Feld kapitalistischer Vergesellschaftung durch die Verknüpfung verschiedener soziologischer Theorien und theoretischer Ansätze angrenzender Disziplinen b) oder zu einem spezifischen Theorieparadigma der Kapitalismustheorie. Dabei erarbeiten Studierende sich ein kritisches Verständnis dieses Paradigmas, seines intellektuellen Entstehungskontextes, seiner Rezeption und Erklärungsreichweite. Die Studierenden 1. erwerben vertiefende theoretische Kenntnisse im Feld der Kapitalismustheorie 2. erwerben die Kompetenz, Theorieansätze zu vergleichen, kritisch zu reflektieren und miteinander in Bezug zu setzen 3. erlernen, aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen vor dem Hintergrund kapitalismustheoretischer Annahmen zu deuten		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden
Lehrveranstaltung: Theorien kapitalistischer Vergesellschaftung (Seminar)		3 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten) oder Portfolio (max. 20 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen in der Hausarbeit oder im Rahmen eines Portfolios den Nachweis, dass sie eine eigenständig gewählte Forschungsfrage mit Bezug auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen vor dem Hintergrund ausgewählter kapitalismustheoretischer Perspektiven interpretieren können. Sie zeigen ferner, dass sie die gewählten theoretischen Perspektiven in ihrer begrifflichen und methodologischen Dimension verstanden haben und in der Lage sind, diese in ihrer Reichweite und Implikation kritisch zu reflektieren.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Sarah Nies Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3	

Maximale Studierendenzahl:	
-----------------------------------	--

25	
----	--

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.ABG.40: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb <i>English title: Sociological Approaches Towards the Organisation of Labour</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • erwerben in diesem Modul vertiefte Kenntnisse in soziologischen Ansätzen zur Analyse der betrieblichen Organisation von Arbeit; • können verschiedene Formen der betrieblichen Organisation von Arbeit unterscheiden und ihre Folgen für die Beschäftigten bewerten; • können die Folgen eines dynamischen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeldes für die betriebliche Organisation von Arbeit erörtern und betriebliche Gestaltungsoptionen vor diesem Hintergrund kritisch hinterfragen und bewerten; • erhalten einen vertieften Einblick in das aktuelle Forschungsfeld der Soziologie der Arbeit und des Betriebs.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden
Lehrveranstaltung: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb (Seminar)		3 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten) oder Portfolio (max. 20 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse arbeits- und organisationssoziologischer Ansätze. Die Studierenden sind in der Lage die Probleme und Widersprüche unterschiedlicher Formen der betrieblichen Organisation von Arbeit vor dem Hintergrund variierender wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen kritisch zu diskutieren.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Sarah Nies	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.ABG.50: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit <i>English title: Sociological Approaches Towards the Political Regulation of Labour</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Studierende • erwerben in diesem Modul in einem Seminar vertiefte Kenntnisse in soziologischen Ansätzen zur Analyse der politischen Regulierung von Arbeit; • können zentrale Formen und Dimensionen der politischen Regulierung von Arbeit identifizieren sowie ihre Folgen für Arbeit und Beschäftigung beurteilen; • werden in die Lage versetzt, Vor- und Nachteile verschiedener Formen der politischen Regulierung von Arbeit kritisch zu hinterfragen und zu bewerten; • erhalten einen vertiefenden Einblick in das aktuelle Forschungsfeld zur politischen Regulierung von Arbeitsverhältnissen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden
Lehrveranstaltung: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit (Seminar)		3 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten) oder Portfolio (max. 20 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse von Ansätzen der Arbeitssoziologie und politischen Soziologie. Die Studierenden sind in der Lage verschiedene Formen und Dimensionen der politischen Regulierung von Arbeit kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.ABG.60: Globalgeschichte der Arbeit <i>English title: The Global History of Labour</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • erwerben in diesem Modul im Rahmen einer Vorlesung oder eines Seminars vertiefte Kenntnisse zur sozialhistorischen und historisch-soziologischen Erforschung neuzeitlicher Arbeitsverhältnisse in globaler Perspektive • können verschiedene historische Formen abhängiger Erwerbsarbeit unterscheiden sowie das sich wandelnde Wechselverhältnis zwischen diesen Formen erläutern; • können die zentralen historisch-sozialwissenschaftlichen Debatten zur Transformation von Formen abhängiger Erwerbsarbeit kennzeichnen und kritisch hinterfragen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Vorlesung oder Seminar		2 SWS
Prüfung: Bei Vorlesung: Klausur (90 Minuten), bei Seminar: Hausarbeit (max. 15 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse sozialhistorischer und historisch-soziologischer Ansätze. Die Studierenden sind in der Lage die Probleme einer Globalgeschichte abhängiger Erwerbsarbeit auf dem Hintergrund der Forschungsdebatten kritisch zu diskutieren.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
Angebotshäufigkeit: jährlich	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.ABG.80: Theorien zur Geschichte der Arbeit <i>English title: Theories on the History of Labour</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Dieses Modul vermittelt Kenntnisse über Theorien der Geschichte von Arbeit und Kapital, die mit kapitalistischer Entwicklung einhergehenden Kommodifizierungsprozesse, sozialstrukturellen Transformationen und gesellschaftlichen Konfliktkonstellationen. Die Studierenden • erlangen ein Verständnis für Grundprozesse kapitalistischer Transformation und ihre Konsequenzen für moderne Gesellschaften und deren Arbeitswelt; • werden mit unterschiedlichen theoretischen Ansätzen vertraut, die für das Studium dieser Problematik relevant sind; • gewinnen Einsichten in laufende Debatten zur Historisierung der Geschichte von Arbeit und Kapital; • sind in der Lage, konkrete gesellschaftliche Phänomene vor dem Hintergrund dieser theoretischen Debatten und der relevanten Forschungsliteratur zu analysieren.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden
Lehrveranstaltung: Seminar		3 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten) oder Portfolio (max. 20 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können Grundzüge komplexer theoretischer Argumentationen konzipieren und darstellen. Hierzu wird eine Kontextualisierung und kritische Analyse der studierten theoretischen Ansätze entworfen.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
Angebotshäufigkeit: jährlich	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.IMMS.100: Grundlagen der quantitativ-empirischen Sozialforschung und der Statistik <i>English title: Basics of Quantitative Empirical Social Research and Statistics</i>	6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • kennen den forschungslogischen Ablauf der quantitativ-empirischen Sozialforschung; • kennen unterschiedliche Studiendesigns und Erhebungsmethoden der quantitativ-empirischen Sozialforschung; • verfügen über Grundkenntnisse der Messtheorie und kennen die wichtigsten Regeln für die Erstellung von quantitativen Fragebögen; • wissen wie statistische Datensätze aufgebaut sind und verstehen das Problem der fehlenden Werte in statistischen Datensätzen; • können die verschiedenen Skalenniveaus (Nominal-, Ordinal-, Intervall-, Verhältnis- und Absolutskala) unterscheiden; • verstehen die Logik von Hypothesentest und können zu gegebenen Fragestellungen Null- und Alternativhypothese formulieren; • kennen die grundlegenden uni- und bivariaten statistischen Verfahren (Häufigkeiten, Lage- und Streuungsmaße, Kreuztabellen, Korrelationen) und können die inhaltliche Bedeutung dieser Kennwerte erklären; • können Abbildungen und Tabellen mit uni- und bivariaten Analysen kritisch interpretieren; • kennen die Grundlagen der Prozentrechnung und können diese in unterschiedlichen Anwendungsbereichen selbstständig anwenden; • kennen die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Kombinatorik und können Wahrscheinlichkeiten in unterschiedlichen Anwendungsbereichen selbstständig berechnen; • kennen die Grundannahmen der schließenden Statistik und verstehen das Konzept der statistischen Signifikanz; • verstehen die Logik von Signifikanztests und können deren Ergebnisse interpretieren; • verstehen den Unterschied zwischen empirischen und kausalen Zusammenhängen und können entsprechende Fehlinterpretationen erkennen und vermeiden; • kennen die grundlegenden strukturprüfenden und strukturentdeckenden Methoden der multivariaten Statistik und können für wissenschaftliche Fragestellungen das passende Verfahren auswählen; • können die Ergebnisse dieser strukturprüfenden und strukturentdeckenden Analysen kompetent interpretieren; • kennen unterschiedliche Ansätze zum Umgang mit fehlenden Werten und können jeweils die wichtigsten Vor- und Nachteile benennen; • kennen die Statistikprogramme SPSS (PSPP), R, Python und Stata und deren spezifische Stärken und Schwächen;	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

• verstehen die jeweilige Programmlogik und können statistische Datensätze in allen genannten Programmen einlesen und bearbeiten; • können mit allen genannten Programmen einfache statistische Analysen durchführen.	
--	--

Lehrveranstaltung: Einführung in die computerunterstützte Datenanalyse (Vorlesung) Die Vorlesung wird digital angeboten.	1 SWS
Lehrveranstaltung: Grundlagen der quantitativ-empirischen Sozialforschung und der Statistik (Seminar) (Seminar)	3 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 15 Seiten)	6 C

Prüfungsanforderungen: Mit dem Portfolio weisen die Studierenden nach, dass sie die Lernziele dieses Moduls erreicht und die damit verbundenen Kompetenzen erworben haben. In den Portfolioaufgaben wird insbesondere das Folgende gefordert: • Erklären von quantitativ-empirischen bzw. statistischen Fachbegriffen • Kritische Auseinandersetzung mit quantitativ-empirischen Forschungsdesigns • Lesen und Interpretieren von Abbildungen und Tabellen mit statistischen Daten • Kritische Bewertung von statistischen Informationen • Interpretation von Signifikanztests • Berechnung von Prozentangaben • Berechnung von Wahrscheinlichkeiten • Einlesen eines gegebenen Datensatzes in eines der Statistikprogramme • Durchführen von vorgegebenen Analysen mit diesem Datensatz • Interpretation der erhaltenen Analyseergebnisse	
--	--

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tobias Christopher Stubbe
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: ab 1
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt	

Bemerkungen: Die Inhalte dieses Moduls entsprechen weitestgehend den Inhalten der Module B.IMMS.11 und B.IMMS.12 sowie der Vorlesung „Einführung in die quantitative Sozialforschung“ aus dem Modul B.IMMS.10 und der Online-Vorlesung „Einführung in die computerunterstützte Datenanalyse“ aus dem Modul B.IMMS.21.

Dieses Modul richtet sich daher an Studierende, die die genannten Inhalte nicht aus ihrem Bachelor-Studium kennen beziehungsweise diese Inhalte auffrischen möchten. Studierende, die mit den genannten Inhalten vertraut sind, sollten aus den Modulen M.IMMS.210-260 wählen.

Georg-August-Universität Göttingen		6 C 2 SWS
Modul M.IMMS.210: Angewandte quantitativ-empirische Sozialforschung und Statistik A <i>English title: Applied Quantitative Empirical Social Research and Statistics A</i>		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Modul werden unterschiedliche Veranstaltungen aus dem Bereich der quantitativ-empirischen Sozialforschung und der Statistik angeboten. Mögliche Inhalte sind beispielsweise: „Fragebogenentwicklung“, „Fortgeschrittene computerunterstützte Datenanalyse“, „Quantitative Textanalyse“, „Analyse sozialer Medien“, „Umgang mit fehlenden Werten in der Statistik“, „Umgang mit kategorialen Variablen in der Statistik“, „Netzwerkanalyse“. Die Studierenden • kennen die im besuchten Seminar vorgestellten Verfahren; • können diese Verfahren in den forschungslogischen Ablauf der quantitativ empirischen Sozialforschung einordnen; • können wissenschaftliche Fragestellungen formulieren, die sich mit Hilfe dieser Verfahren beantworten lassen; • können diese Verfahren selbstständig anwenden (ggf. mit Hilfe der passenden Software); • können die entsprechenden Ergebnisse kompetent interpretieren; • können die entsprechenden Ergebnisse mündlich und schriftlich präsentieren.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Quantitativ-empirische Sozialforschung und Statistik (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Mit der Hausarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie die Lernziele dieses Moduls erreicht und die damit verbundenen Kompetenzen erworben haben. Die konkrete Aufgabenstellung der Hausarbeit hängt von dem besuchten Seminar ab und wird dort zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In den meisten Fällen wird es darum gehen, eines der erlernten Verfahren selbstständig anzuwenden und in Form eines Analyseberichts zu dokumentieren.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Gute Kenntnisse in quantitativen Methoden der Sozialwissenschaften und Statistik werden vorausgesetzt. Beispielsweise: B.IMMS.10 UND B.IMMS.11 UND B.IMMS.12 UND B.IMMS.21 ODER M.IMMS.100	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tobias Christopher Stubbe	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	

Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: ab 1
Maximale Studierendenzahl: 30	
Bemerkungen: Auf der Internetseite des IMMS werden die konkreten Seminare, die in diesem Modul belegt werden können, für die folgenden zwei bis drei Semester angekündigt.	

Georg-August-Universität Göttingen		6 C 2 SWS
Modul M.IMMS.220: Angewandte quantitativ-empirische Sozialforschung und Statistik B <i>English title: Applied Quantitative Empirical Social Research and Statistics B</i>		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Modul werden unterschiedliche Veranstaltungen aus dem Bereich der quantitativ-empirischen Sozialforschung und der Statistik angeboten. Mögliche Inhalte sind beispielsweise: „Fragebogenentwicklung“, „Fortgeschrittene computerunterstützte Datenanalyse“, „Quantitative Textanalyse“, „Analyse sozialer Medien“, „Umgang mit fehlenden Werten in der Statistik“, „Umgang mit kategorialen Variablen in der Statistik“, „Netzwerkanalyse“. Die Studierenden • kennen die im besuchten Seminar vorgestellten Verfahren; • können diese Verfahren in den forschungslogischen Ablauf der quantitativ empirischen Sozialforschung einordnen; • können wissenschaftliche Fragestellungen formulieren, die sich mit Hilfe dieser Verfahren beantworten lassen; • können diese Verfahren selbstständig anwenden (ggf. mit Hilfe der passenden Software); • können die entsprechenden Ergebnisse kompetent interpretieren; • können die entsprechenden Ergebnisse mündlich und schriftlich präsentieren.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Quantitativ-empirische Sozialforschung und Statistik (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Mit der Hausarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie die Lernziele dieses Moduls erreicht und die damit verbundenen Kompetenzen erworben haben. Die konkrete Aufgabenstellung der Hausarbeit hängt von dem besuchten Seminar ab und wird dort zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In den meisten Fällen wird es darum gehen, eines der erlernten Verfahren selbstständig anzuwenden und in Form eines Analyseberichts zu dokumentieren.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Gute Kenntnisse in quantitativen Methoden der Sozialwissenschaften und Statistik werden vorausgesetzt. Beispielsweise: B.IMMS.10 UND B.IMMS.11 UND B.IMMS.12 UND B.IMMS.21 ODER M.IMMS.100	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tobias Christopher Stubbe	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	

Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: ab 1
Maximale Studierendenzahl: 30	
Bemerkungen: Auf der Internetseite des IMMS werden die konkreten Seminare, die in diesem Modul belegt werden können, für die folgenden zwei bis drei Semester angekündigt.	

Georg-August-Universität Göttingen		6 C 2 SWS
Modul M.IMMS.230: Angewandte quantitativ-empirische Sozialforschung und Statistik C <i>English title: Applied Quantitative Empirical Social Research and Statistics C</i>		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Modul werden unterschiedliche Veranstaltungen aus dem Bereich der quantitativ-empirischen Sozialforschung und der Statistik angeboten. Mögliche Inhalte sind beispielsweise: „Fragebogenentwicklung“, „Fortgeschrittene computerunterstützte Datenanalyse“, „Quantitative Textanalyse“, „Analyse sozialer Medien“, „Umgang mit fehlenden Werten in der Statistik“, „Umgang mit kategorialen Variablen in der Statistik“, „Netzwerkanalyse“. Die Studierenden • kennen die im besuchten Seminar vorgestellten Verfahren; • können diese Verfahren in den forschungslogischen Ablauf der quantitativ empirischen Sozialforschung einordnen; • können wissenschaftliche Fragestellungen formulieren, die sich mit Hilfe dieser Verfahren beantworten lassen; • können diese Verfahren selbstständig anwenden (ggf. mit Hilfe der passenden Software); • können die entsprechenden Ergebnisse kompetent interpretieren; • können die entsprechenden Ergebnisse mündlich und schriftlich präsentieren.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Quantitativ-empirische Sozialforschung und Statistik (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Mit der Hausarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie die Lernziele dieses Moduls erreicht und die damit verbundenen Kompetenzen erworben haben. Die konkrete Aufgabenstellung der Hausarbeit hängt von dem besuchten Seminar ab und wird dort zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In den meisten Fällen wird es darum gehen, eines der erlernten Verfahren selbstständig anzuwenden und in Form eines Analyseberichts zu dokumentieren.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Gute Kenntnisse in quantitativen Methoden der Sozialwissenschaften und Statistik werden vorausgesetzt. Beispielsweise: B.IMMS.10 UND B.IMMS.11 UND B.IMMS.12 UND B.IMMS.21 ODER M.IMMS.100	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tobias Christopher Stubbe	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	

Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: ab 1
Maximale Studierendenzahl: 30	
Bemerkungen: Auf der Internetseite des IMMS werden die konkreten Seminare, die in diesem Modul belegt werden können, für die folgenden zwei bis drei Semester angekündigt.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.IMMS.240: Methoden der quantitativ-empirischen Sozialforschung und Statistik A <i>English title: Methods of Quantitative Empirical Social Research and Statistics A</i>		4 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Modul werden unterschiedliche Veranstaltungen aus dem Bereich der quantitativ-empirischen Sozialforschung und der Statistik angeboten. Mögliche Inhalte sind beispielsweise: „Fragebogenentwicklung“, „Fortgeschrittene computerunterstützte Datenanalyse“, „Quantitative Textanalyse“, „Analyse sozialer Medien“, „Umgang mit fehlenden Werten in der Statistik“, „Umgang mit kategorialen Variablen in der Statistik“, „Netzwerkanalyse“.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Die Studierenden • kennen die im besuchten Seminar vorgestellten Verfahren; • können diese Verfahren in den forschungslogischen Ablauf der quantitativ empirischen Sozialforschung einordnen; • können wissenschaftliche Fragestellungen formulieren, die sich mit Hilfe dieser Verfahren beantworten lassen; • können diese Verfahren selbstständig anwenden (ggf. mit Hilfe der passenden Software); • können die entsprechenden Ergebnisse kompetent interpretieren; • können die entsprechenden Ergebnisse mündlich und schriftlich präsentieren.		
Lehrveranstaltung: Quantitativ-empirische Sozialforschung und Statistik (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Mündlich (ca. 30 Minuten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Mit der mündlichen Prüfung weisen die Studierenden nach, dass sie die Lernziele dieses Moduls erreicht und die damit verbundenen Kompetenzen erworben haben. Der konkrete Ablauf der mündlichen Prüfung wird im Laufe des besuchten Seminars abgesprochen. In den meisten Fällen wird es darum gehen, eines der erlernten Verfahren im Vorfeld der Prüfung selbstständig anzuwenden und dann über die Analyse zu berichten.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Gute Kenntnisse in quantitativen Methoden der Sozialwissenschaften und Statistik werden vorausgesetzt. Beispielsweise: B.IMMS.10 UND B.IMMS.11 UND B.IMMS.12 UND B.IMMS.21 ODER M.IMMS.100	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tobias Christopher Stubbe	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	

Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: ab 1
Maximale Studierendenzahl: 30	
Bemerkungen: Auf der Internetseite des IMMS werden die konkreten Seminare, die in diesem Modul belegt werden können, für die folgenden zwei bis drei Semester angekündigt.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.IMMS.250: Methoden der quantitativ-empirischen Sozialforschung und Statistik B <i>English title: Methods of Quantitative Empirical Social Research and Statistics B</i>		4 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Modul werden unterschiedliche Veranstaltungen aus dem Bereich der quantitativ-empirischen Sozialforschung und der Statistik angeboten. Mögliche Inhalte sind beispielsweise: „Fragebogenentwicklung“, „Fortgeschrittene computerunterstützte Datenanalyse“, „Quantitative Textanalyse“, „Analyse sozialer Medien“, „Umgang mit fehlenden Werten in der Statistik“, „Umgang mit kategorialen Variablen in der Statistik“, „Netzwerkanalyse“. Die Studierenden • kennen die im besuchten Seminar vorgestellten Verfahren; • können diese Verfahren in den forschungslogischen Ablauf der quantitativ empirischen Sozialforschung einordnen; • können wissenschaftliche Fragestellungen formulieren, die sich mit Hilfe dieser Verfahren beantworten lassen; • können diese Verfahren selbstständig anwenden (ggf. mit Hilfe der passenden Software); • können die entsprechenden Ergebnisse kompetent interpretieren; • können die entsprechenden Ergebnisse mündlich und schriftlich präsentieren.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Lehrveranstaltung: Quantitativ-empirische Sozialforschung und Statistik (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Mündlich (ca. 30 Minuten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Mit der mündlichen Prüfung weisen die Studierenden nach, dass sie die Lernziele dieses Moduls erreicht und die damit verbundenen Kompetenzen erworben haben. Der konkrete Ablauf der mündlichen Prüfung wird im Laufe des besuchten Seminars abgesprochen. In den meisten Fällen wird es darum gehen, eines der erlernten Verfahren im Vorfeld der Prüfung selbstständig anzuwenden und dann über die Analyse zu berichten.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Gute Kenntnisse in quantitativen Methoden der Sozialwissenschaften und Statistik werden vorausgesetzt. Beispielsweise: B.IMMS.10 UND B.IMMS.11 UND B.IMMS.12 UND B.IMMS.21 ODER M.IMMS.100	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tobias Christopher Stubbe	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	

Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: ab 1
Maximale Studierendenzahl: 30	
Bemerkungen: Auf der Internetseite des IMMS werden die konkreten Seminare, die in diesem Modul belegt werden können, für die folgenden zwei bis drei Semester angekündigt.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.IMMS.260: Methoden der quantitativ-empirischen Sozialforschung und Statistik C <i>English title: Methods of Quantitative Empirical Social Research and Statistics C</i>		4 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Modul werden unterschiedliche Veranstaltungen aus dem Bereich der quantitativ-empirischen Sozialforschung und der Statistik angeboten. Mögliche Inhalte sind beispielsweise: „Fragebogenentwicklung“, „Fortgeschrittene computerunterstützte Datenanalyse“, „Quantitative Textanalyse“, „Analyse sozialer Medien“, „Umgang mit fehlenden Werten in der Statistik“, „Umgang mit kategorialen Variablen in der Statistik“, „Netzwerkanalyse“.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Die Studierenden • kennen die im besuchten Seminar vorgestellten Verfahren; • können diese Verfahren in den forschungslogischen Ablauf der quantitativ empirischen Sozialforschung einordnen; • können wissenschaftliche Fragestellungen formulieren, die sich mit Hilfe dieser Verfahren beantworten lassen; • können diese Verfahren selbstständig anwenden (ggf. mit Hilfe der passenden Software); • können die entsprechenden Ergebnisse kompetent interpretieren; • können die entsprechenden Ergebnisse mündlich und schriftlich präsentieren.		
Lehrveranstaltung: Quantitativ-empirische Sozialforschung und Statistik (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Mündlich (ca. 30 Minuten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Mit der mündlichen Prüfung weisen die Studierenden nach, dass sie die Lernziele dieses Moduls erreicht und die damit verbundenen Kompetenzen erworben haben. Der konkrete Ablauf der mündlichen Prüfung wird im Laufe des besuchten Seminars abgesprochen. In den meisten Fällen wird es darum gehen, eines der erlernten Verfahren im Vorfeld der Prüfung selbstständig anzuwenden und dann über die Analyse zu berichten.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Gute Kenntnisse in quantitativen Methoden der Sozialwissenschaften und Statistik werden vorausgesetzt. Beispielsweise: B.IMMS.10 UND B.IMMS.11 UND B.IMMS.12 UND B.IMMS.21 ODER M.IMMS.100	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tobias Christopher Stubbe	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	

Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: ab 1
Maximale Studierendenzahl: 30	
Bemerkungen: Auf der Internetseite des IMMS werden die konkreten Seminare, die in diesem Modul belegt werden können, für die folgenden zwei bis drei Semester angekündigt.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.IMMS.300: Fortgeschrittene Verfahren der multivariaten Datenanalyse <i>English title: Advanced Multivariate Data Analysis</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • können fortgeschrittene statistische Verfahren der multivariaten Datenanalyse (z. B. Mehrebenenanalysen, Strukturgleichungsmodelle, Panelanalysen, <i>Propensity Score Matching</i>, Netzwerkanalyse, <i>Item Response Theory</i>, <i>Multiple Imputation</i>) mit entsprechender Statistiksoftware selbstständig anwenden; • können ausgehend von einem vertieften theoretischen und methodischen Wissen angemessene Untersuchungsdesigns zur Beantwortung von Forschungsfragen entwickeln; • können empirische Daten vor dem Hintergrund der formulierten Forschungsfragen methodisch angemessen auswerten; • können Forschungsbefunde adressatenadäquat aufbereiten und mündlich sowie schriftlich präsentieren; • können den Forschungsprozess kriteriengeleitet reflektieren.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Fortgeschrittene Verfahren der multivariaten Datenanalyse (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Forschungsbericht (max. 20 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Mit dem Forschungsbericht weisen die Studierenden nach, dass sie die Lernziele dieses Moduls erreicht und die damit verbundenen Kompetenzen erworben haben. Konkret geht es darum, dass die Studierenden nachweisen, dass sie den forschungslogischen Ablauf der quantitativ-empirischen Sozialforschung verinnerlicht haben und die einzelnen Phasen selbstständig durchführen und schriftlich präsentieren können. Der Fokus liegt dabei auf der Anwendung elaborierter statistischer Verfahren zur Beantwortung von sozialwissenschaftlichen Forschungsfragen.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Sehr gute Kenntnisse in quantitativen Methoden der Sozialwissenschaften und Statistik werden vorausgesetzt. Beispielsweise: B.IMMS.10 UND B.IMMS.11 UND B.IMMS.12 UND B.IMMS.21 ODER M.IMMS.100 SOWIE mindestens ein weiteres Master-Modul aus dem Bereich der quantitativen Methoden (M.IMMS.210–M.IMMS.260).	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tobias Christopher Stubbe	

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: ab 3
Maximale Studierendenzahl: 20	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.KAEE.102: Alltagskulturelle Forschungsperspektiven <i>English title: Every-day Culture: Research Prospects</i>		9 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse im Hinblick auf die Analyse alltagskultureller gesellschaftlicher Phänomene und ihre kulturellen und sozialen Wandlungsprozesse. Sie setzen sich mit aktuellen und historischen Problemlagen, Praktiken und kulturellen Mustern im breiten Feld kulturanthropologischer Fragestellungen zu den Herausforderungen gegenwärtiger oder historischer Gesellschaften auseinander und lernen ihre Umsetzung in ethnografischer und historisch-anthropologischer Forschung. So werden sie etwa sensibilisiert für intersektionale Diskriminierungsprozesse, Ausdrucksformen gesellschaftlicher Diversität und kulturelle Aushandlungen von Nachhaltigkeit.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 228 Stunden
Lehrveranstaltung: Seminar oder Vorlesung "Themen der Alltagskulturforschung"		2 SWS
Lehrveranstaltung: Lektüreseminar oder Übung		1 SWS
Prüfung: Klausur (60 Min.) oder Präsentation (ca. 30 Min.) in LV 1 Prüfungsvorleistungen: Lektüre (im Selbststudium im Umfang von max. 2 Monografien bzw. 7-10 Fachartikeln) im Lektüreseminar oder Arbeitsaufgaben (max. 10 Seiten) in der Übung		9 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden demonstrieren, dass sie sich vertieft mit fachspezifischen methodologischen und methodischen Fragen anhand ausgewählter Problemstellungen ethnografischen und kulturhistorischen Forschens auseinandergesetzt haben. Zudem wird die Fähigkeit, Theorie und Praxis aufeinander zu beziehen, nachgewiesen. Studierende zeigen, dass sie Forschungsprojekte konzeptionieren können und ein Verständnis für Akteursperspektiven entwickelt haben.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: M.KAEE.101	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Friederike Faust, Prof. Dr. Sabine Hess	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.KAEE.103: Prozesse und Formen kultureller Aneignung und Vermittlung <i>English title: Processes and Forms of Culture Acquisition and Exchange</i>		9 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lernen, selbstständig komplexe theoretische Fragestellungen in einzelnen Forschungsfeldern (u.a. zu Digitalisierung, sozialen, ökonomischen und politischen Transformationsprozessen, jugendkulturellen Stilen und Praktiken oder zu Wissens- und Kulturvermittlungsprozessen) kritisch zu reflektieren und im internationalen Wissenskontext einzuordnen. Dabei setzen sie sich vertieft mit Fragen der Konstruktion von Problematisierungen, dem hierin verhandelten Wissen, den damit einhergehenden Praktiken und Repräsentationsformen dahingehend auseinander, welche Subjekte, welche Natur-/Kulturbeziehungen, welche moralischen und ethischen Welten darin Ausdruck finden. Die Studierenden lernen, wissenschaftliche und kulturanthropologische Wissensproduktion und -vermittlung zu reflektieren und adäquate multimodale Vermittlungspraktiken zu entwickeln.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 228 Stunden
Lehrveranstaltung: "Forschungsfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie" (Seminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Lektüreseminar oder Übung		1 SWS
Prüfung: Präsentation (ca. 30 Min.) oder Arbeitsaufgaben (max. 15 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 15 Min.) in Lehrveranstaltung 1 (Seminar) Prüfungsvorleistungen: Lektüre (im Selbststudium im Umfang von max. 2 Monografien bzw. 7-10 Fachartikeln) im Lektüreseminar oder Arbeitsaufgaben (max. 10 Seiten) in der Übung		9 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden weisen nach, dass sie vertiefte und erweiterte Kenntnisse im Hinblick auf die Konstruktionsprozesse, damit einhergehenden Praktiken und Repräsentationsweisen und -verhältnisse erworben haben und Wissensproduktion und -transferprozesse analytisch reflektieren sowie selbst in eigenen Arbeiten anwenden und umsetzen können.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: M.KAEE.101 und M.KAEE.102	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Friederike Faust, Prof. Dr. Sabine Hess	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.14: Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung <i>English title: Methodology and Qualitative Research - Specialization</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden: • kennen die theoretischen Grundlagen der Qualitativen Sozialforschung, • sind eingearbeitet in unterschiedliche grundlagen- und wissenschaftstheoretische Konzeptionen der qualitativen Sozialforschung (wie: Verstehende Soziologie, Pragmatismus & Chicago-School, Wissenssoziologie, Objektive Hermeneutik, Grounded Theory), • haben in der begleitenden Übung die Umsetzung diese Konzeptionen in beispielhaften empirischen Studien behandelt und diskutiert und • erwerben mit der Beherrschung dieser methodologischen Grundlagen eine wichtige Basiskompetenz für die weitere Auseinandersetzung mit und Anwendung von qualitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (Hauptseminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Vertiefende Diskussion methodologischer Fragestellungen (Übung)		1 SWS
Prüfung: Vortrag (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnisse unterschiedlicher grundlagen- und wissenschaftstheoretischer Konzeptionen der qualitativen Sozialforschung; Fähigkeit, die methodologischen Grundlagen für die qualitative Sozialforschung einzuschätzen und zu reflektieren.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Nicole Witte	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen		6 C 3 SWS
Modul M.MZS.15: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Vertiefung <i>English title: Qualitative Methods of Data Collection and Analysis - in-depth study</i>		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • kennen verschiedene Erhebungsverfahren der Qualitativen Sozialforschung (wie beispielsweise fokussierte Ethnographie mit Einsatz von Video, teilnehmende Beobachtung, Gruppendiskussion und Familiengespräche, offene Interviewverfahren etc.), • kennen unterschiedlichen Auswertungsverfahren der qualitativen Sozialforschung (Diskursanalyse, Videoanalyse, Interaktionsanalysen, Auswertung von Beobachtungsprotokollen, sozialhistorische, familiengeschichtliche und biographische Fallrekonstruktionen, Kodieren in der Tradition der Grounded Theory) und • haben die jeweiligen Methoden anhand eigener empirischer Untersuchungen vertieft, um sie für weitere empirische Arbeiten nutzen zu können.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren (Hauptseminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Praktische Übungen zu Anwendungen qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren (Übung)		1 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnisse unterschiedlicher qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren; Fähigkeit, die jeweiligen Methoden anhand kleiner eigener empirischer Untersuchungen praktisch umzusetzen		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Nicole Witte	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 25		
Bemerkungen: Mögliche Inhalte sind z. B.: fokussierte Ethnographie (u. a. teilnehmende Beobachtung), Video– und Interaktionsanalysen, Kodieren in der Tradition der Grounded Theory, offene Interviewverfahren,		

familiengeschichtliche und biographische Fallrekonstruktionen, Diskursanalyse, Gruppendiskussionen und Familiengespräche.

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.16: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten <i>English title: Preparation and Realization of Thesis in Qualitative Research</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • können laufende und geplante empirische Qualifizierungsarbeiten im Bereich der interpretativen Sozialforschung diskutieren, • diskutieren qualitative Forschungsdesigns und reflektieren den Forschungsprozess, • werten erhobene Datenmaterialien diskursiv aus (hierzu dient ergänzend die Forschungsübung) und • erwerben methodische Kompetenzen und Fähigkeiten für die Konzeption und Durchführung einer empirischen Abschlussarbeit sowie deren mündlicher Vortrag.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Forschungswerkstatt (Hauptseminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Besprechung und Auswertung erhobener Materialien (Übung)		1 SWS
Prüfung: Vortrag (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max.15 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Fähigkeiten zur selbständigen Konzeption und Durchführung einer empirischen Abschlussarbeit; Durchführung einer eigenen empirischen Erhebung und /oder Auswertung und deren mündlicher Vortrag		
Zugangsvoraussetzungen: M.MZS.16 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.6 bereits erfolgreich absolviert wurde	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Nicole Witte	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 20		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.4: Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung <i>English title: Methodology and Qualitative Research</i>		4 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • kennen die theoretischen Grundlagen der Qualitativen Sozialforschung, • sind eingearbeitet in unterschiedliche grundlagen- und wissenschaftstheoretische Konzeptionen der qualitativen Sozialforschung (wie: Verstehende Soziologie, Pragmatismus & Chicago-School, Wissenssoziologie, Objektive Hermeneutik, Grounded Theory), • haben in der begleitenden Übung die Umsetzung diese Konzeptionen in beispielhaften empirischen Studien behandelt und diskutiert und • erwerben mit der Beherrschung dieser methodologischen Grundlagen eine wichtige Basiskompetenz für die weitere Auseinandersetzung mit und Anwendung von qualitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (Hauptseminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Vertiefende Diskussion methodologischer Fragestellungen. (Übung)		1 SWS
Prüfung: Vortrag (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 Seiten).		4 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnisse unterschiedlicher grundlagen- und wissenschaftstheoretischer Konzeptionen der qualitativen Sozialforschung; Fähigkeit, die methodologischen Grundlagen für die qualitative Sozialforschung einzuschätzen und zu reflektieren		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Nicole Witte	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen		4 C 3 SWS
Modul M.MZS.5: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Überblick <i>English title: Qualitative Methods of Data Collection and Analysis - Overview</i>		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • kennen verschiedene Erhebungsverfahren der Qualitativen Sozialforschung (wie beispielsweise fokussierte Ethnographie mit Einsatz von Video, teilnehmende Beobachtung, Gruppendiskussion und Familiengespräche, offene Interviewverfahren etc.), • kennen unterschiedlichen Auswertungsverfahren der qualitativen Sozialforschung (Diskursanalyse, Videoanalyse, Interaktionsanalysen, Auswertung von Beobachtungsprotokollen, sozialhistorische, familiengeschichtliche und biographische Fallrekonstruktionen, Kodieren in der Tradition der Grounded Theory) und • können die jeweiligen Methoden anhand kleiner eigener empirischer Untersuchungen praktisch vertiefen, um sie für weitere empirische Arbeiten nutzen zu können.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren (Hauptseminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Praktische Übungen zu Anwendungen qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren (Übung)		1 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnisse unterschiedlicher qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren; Fähigkeit, die jeweiligen Methoden anhand kleiner eigener empirischer Untersuchungen praktisch umzusetzen		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Nicole Witte	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 25		
Bemerkungen: Mögliche Inhalte der Lehrveranstaltung sind z. B.: fokussierte Ethnographie (u. a. teilnehmende Beobachtung), Video– und Interaktionsanalysen, Kodieren in der Tradition der Grounded Theory, offene		

Interviewverfahren, familiengeschichtliche und biographische Fallrekonstruktionen, Diskursanalyse, Gruppendiskussionen und Familiengespräche.

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.6: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten <i>English title: Preparation and Realization of Thesis in Qualitative Research</i>		4 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • können laufende und geplante empirische Qualifizierungsarbeiten im Bereich der interpretativen Sozialforschung diskutieren, • diskutieren Forschungsdesigns und reflektieren den Forschungsprozess, • werten erhobene Datenmaterialien diskursiv aus (hierzu dient ergänzend die Forschungsübung) und • erwerben methodische Kompetenzen und Fähigkeiten für die Konzeption und Durchführung einer empirischen Abschlussarbeit sowie deren mündlicher Vortrag.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Qualitative Forschungswerkstatt (Hauptseminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Besprechung und Auswertung erhobener Materialien (Übung)		1 SWS
Prüfung: Vortrag (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 Seiten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Fähigkeiten zur selbständigen Konzeption und Durchführung einer empirischen Abschlussarbeit; Durchführung einer eigenen empirischen Erhebung und/oder Auswertung und deren mündliche Präsentation.		
Zugangsvoraussetzungen: M.MZS.6 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.16 erfolgreich absolviert wurde.	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Nicole Witte	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 20		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Soz.1000: Einführung in die Soziologie sozialer Ungleichheiten <i>English title: Introduction to the Sociology of Social Inequalities</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul knüpft an die im Bachelorstudium erworbenen Grundkenntnisse an und vermittelt vertiefende Kenntnisse soziologischer Begriffe, Theorien, Konzepte und Methoden. Im Seminar erwerben die Studierenden fundiertes Wissen über zentrale Grundannahmen und Strömungen sowie aktuelle Diagnosen zum Themenbereich soziale Ungleichheit. Das Modul vermittelt den Studierenden einen gemeinsamen Wissensstand zur Auseinandersetzung mit zentralen soziologischen Konzepten und somit die Grundlage für deren Anwendung in einem der speziellen Schwerpunkte der Wahlpflichtmodule.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Einführung in die Soziologie sozialer Ungleichheiten (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Mündlich (ca. 20 Minuten) Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen in der mündlichen Prüfung den Nachweis, dass sie zentrale Begriffe und Konzepte sozialer Ungleichheiten kennen und einen Überblick über die Vielfalt und Methoden erlangt haben. Sie können Stärken, Schwächen und Probleme der Begriffe und Konzepte diskutieren und auf spezielle soziologische Forschungsfelder übertragen.		6 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Sarah Nies Prof. Dr. Karin Kurz	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: ab 1	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Soz.4000: Arbeit, digitale Technik, Wirtschaft im Wandel <i>English title: Labour, digital technology, economy – changes in past and present</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben in diesem Modul vertiefte Kenntnisse zur soziologischen Analyse der Veränderungsprozesse von Arbeit und lernen, diese in einem weiteren gesellschaftspolitischen und sozio-ökonomischen Kontext zu verorten. Das Seminar vermittelt zentrale arbeits-, organisations- und techniksoziologische Perspektiven auf die Transformation von Arbeit und diskutiert anhand ausgewählter Ansätze die Verschränkung ökonomischer, sozialer, politischer und technischer Einflussfaktoren auf diesen Wandel. Anhand konkreter empirischer Beispiele lernen die Studierenden unterschiedliche Gestaltungsformen von Arbeit kennen und erwerben die Fähigkeit, ihre Wechselwirkungen mit Arbeits- und Lebenswelten aus soziologischen Blickwinkeln zu deuten und sie in längerfristigen sozio-ökonomischen Entwicklungstendenzen zu verorten. Folgende Lernziele und Kompetenzen stehen im Mittelpunkt des Moduls: 1. Kenntnis arbeits-, organisations- und techniksoziologischer Erklärungsansätze zur Deutung der Veränderungen von Arbeit 2. Kenntnisse zu zentralen Entwicklungstendenzen von Arbeit und ihrer (vielfältigen) Wirkungen auf Arbeitserfahrungen und Lebenswelten 3. Kompetenz, unterschiedliche Einflussfaktoren des Wandels miteinander in Bezug zu setzen 4. Fähigkeit, konkrete empirische Erscheinungsformen auf Basis arbeits-, organisations- und techniksoziologischer Ansätze zu deuten		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden
Lehrveranstaltung: Arbeit, digitale Technik, Wirtschaft im Wandel (Seminar)		3 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten) Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie konkrete Erscheinungsformen von Arbeit sowie damit verbundene Arbeitsbedingungen und -erfahrungen in relevante Entwicklungstendenzen des Wandels von Arbeit einordnen und aus arbeits-, organisations- und techniksoziologischer Perspektive kritisch diskutieren können. Sie zeigen ferner, dass sie in der Lage sind, Probleme und Widersprüche des Wandels von Arbeit zu identifizieren und vor dem Hintergrund variierender technischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zu beurteilen.		6 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: M.Soz.1000, M.Soz.2000, M.Soz.3000	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Sarah Nies Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 3
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Soz.5000: Ungleichheiten als soziale und politische Herausforderung <i>English title: Inequalities as a social and political challenge</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben in diesem Modul vertiefte Kenntnisse zur soziologischen Analyse gesellschaftlicher Ungleichheiten, die durch (sozial-)politische Prozesse produziert, reproduziert, abgeschwächt oder verstärkt werden. Anhand konkreter Beispiele und ausgewählter theoretischer Ansätze erlernen Studierende vertiefte Kenntnisse über verschiedene Ausprägungen sozialer Ungleichheit, ihrer sozialen Folgen und deren Bearbeitung durch den Staat, insbesondere den Sozialstaat. Folgende Lernziele und Kompetenzen stehen im Mittelpunkt des Moduls: • Kenntnis soziologischer Erklärungsansätze zur Deutung gesellschaftlicher Ungleichheiten, • Kenntnisse zu zentralen Entwicklungstendenzen des (Sozial)Staats und dessen (vielfältigen) Wirkungen auf Individuum und Gesellschaft, • Kompetenz, unterschiedliche Einflussfaktoren des (Sozial)Staats miteinander in Bezug zu setzen, • Fähigkeit, konkrete empirische Erscheinungsformen von Ungleichheit und dessen Bearbeitung durch den (Sozial)Staat auf Basis soziologischer Ansätze kritisch zu deuten.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden
Lehrveranstaltung: Ungleichheiten als soziale und politische Herausforderung (Seminar)		3 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten) Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie konkrete Erscheinungsformen von Ungleichheit sowie deren Bearbeitung durch den (Sozial)Staat einordnen und aus soziologischer Perspektive kritisch diskutieren können. Sie zeigen ferner, dass sie in der Lage sind, Probleme und Widersprüche (sozial)staatlichem Wirkens zu identifizieren und vor dem Hintergrund variierender wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zu beurteilen.		6 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: M.Soz.1000, M.Soz.2000, M.Soz.3000	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Jörg Timo Weishaupt	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	

zweimalig	2 - 3
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Soz.6000: Soziale Strukturen, Lebensläufe und Lebensformen im Wandel <i>English title: Changing Social Structures, Life Courses and Lifestyles</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul baut auf Modul M.Soz.1000 (Einführung in die Soziologie Sozialer Ungleichheiten) auf und setzt sich vertiefend mit Fragen sozialer Ungleichheit auseinander. Im Zentrum steht der Wandel sozialer Strukturen, von Lebensläufen und Lebensformen, der historisch und/oder international vergleichend in Bezug auf Fragen sozialer Ungleichheit untersucht wird. Zu den behandelten konkreten Themen gehören beispielsweise die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung im Haushalt, Bildungsverläufe und berufliche Mobilität. Im Seminar werden hierzu klassische und aktuelle theoretische Ansätze und empirische Studien gelesen und diskutiert. Folgende Lernziele und Kompetenzen stehen im Mittelpunkt: · Kenntnis zentraler aktueller Forschungsfragen und Studien aus dem Themenfeld · Kompetenz, empirische Studien bezogen auf Fragestellung, Theorie, Methoden und empirische Befunde kritisch zu diskutieren		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden
Lehrveranstaltung: Soziale Strukturen, Lebensläufe und Lebensformen im Wandel (Seminar)		3 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten) Prüfungsanforderungen: In der Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie eine Fragestellung eigenständig auf Basis mehrerer Studien aus dem Themenfeld entwickeln und bearbeiten können und dabei kritisch Theorien, Methoden und empirische Befunde diskutieren können.		6 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: M.Soz.1000, M.Soz.2000, M.Soz.3000	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Karin Kurz	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 3	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.WIWI-BWL.0074: Organisationstheorien für die Managementpraxis <i>English title: Organization Theory for Management Practice</i>	6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage: • einzelne Organisationstheorien zu beschreiben und in ihren Grundannahmen und Kernzusammenhängen zu erläutern, • unterschiedliche theoriebasierte Einflussfaktoren auf und Kriterien für die Bewertung des Unternehmenserfolgs zu benennen, • unterschiedliche theoriebasierte Kriterien für unternehmerische Entscheidungen (z.B. Organisationsgestaltung, Vertragsgestaltung, Gestaltung von Unternehmensgrenzen) abzuleiten, • organisationstheoretische Entscheidungskriterien auf konkrete Entscheidungssituationen im Unternehmen anzuwenden, • empirische Studien zur Theorieüberprüfung zu analysieren und zu bewerten.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Organisationstheorien für die Managementpraxis (Vorlesung) <i>Inhalte:</i> Die Veranstaltung beschäftigt sich mit zentralen theoretischen Ansätzen der Organisationsforschung. Sie ist in folgende Themenbereiche gegliedert: • Was sind Theorien und sollen Theorien? Wie kann man sie beurteilen? Einführung in die Thematik, Elemente und Evaluationskriterien von Theorien • Situativer Ansatz / Kontingenzforschung: Elemente, Grundannahmen und Kernzusammenhänge des Situativen Ansatzes, ausgewählte empirische Studien, kritische Würdigung • Neoinstitutionalismus: Elemente, Grundannahmen und Kernzusammenhänge des Neoinstitutionalismus, ausgewählte empirische Studien, kritische Würdigung • Organisationskulturforschung: Elemente, Grundannahmen und Kernzusammenhänge der Organisationskulturforschung, ausgewählte empirische Studien, kritische Würdigung • Soziale Netzwerkanalyse: Elemente, Grundannahmen und Kernzusammenhänge der Sozialen Netzwerktheorie, ausgewählte empirische Studien, kritische Würdigung • Neue Institutionenökonomie: Elemente, Grundannahmen und Kernzusammenhänge der Agenturtheorie und der Transaktionskostentheorie, ausgewählte empirische Studien, kritische Würdigung	2 SWS
Prüfung: Klausur (60 Minuten)	6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie mit den Inhalten der Veranstaltung vertraut sind. Sie zeigen, dass sie unterschiedliche Organisationstheorien darstellen, einander gegenüberstellen, auf konkrete Fälle anwenden sowie kritisch reflektieren	

können. Sie zeigen ferner, dass sie ausgewählte empirische Studien kennen, deren Forschungsdesign und Kernergebnisse darstellen und kritisch reflektieren können.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Grundkenntnisse in den Bereichen Unternehmensführung und Organisationsgestaltung
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Indre Maurer
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 4
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.WIWI-BWL.0113: Prozessmanagement <i>English title: Process Management</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage: • typische Arten von Geschäftsprozessen zu kennen und deren Funktionen und Einsatzbereiche zu benennen, • Methoden und Instrumente der Prozessgestaltung zu erläutern, anzuwenden und kritisch zu beleuchten, • Erfolgswirkungen, Chancen und Risiken der Prozessoptimierung auf der Basis empirischer Erkenntnisse darzulegen und auf konkrete unternehmerische Situationen zu übertragen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Prozessmanagement (Vorlesung) <i>Inhalte:</i> Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Konzepten und Instrumenten der Gestaltung von Geschäftsprozessen für die Managementpraxis. Sie behandelt praxisbezogene Fragestellungen durch Fallstudienarbeit. Zudem werden ausgewählte Studien zur Prozessoptimierung, deren Erfolgsfaktoren und deren Erfolgswirkungen besprochen. Die Veranstaltung ist in folgende Themenbereiche gegliedert: • Definition, Arten und Herausforderungen des Prozessmanagements: Inhaltliche Grundlagen und Abgrenzung • Prozessoptimierung: Vorgehensweise, Herausforderungen und Instrumente der Prozessoptimierung • Standardprozesse und Verantwortlichkeiten im Prozessmanagement: Aufgaben, Herausforderungen und Implikationen der Implementierung standardisierter Prozesse in Unternehmen • Inter-organisationale Prozessgestaltung: Gestaltungsmöglichkeiten und Implikationen der Prozessoptimierung über Unternehmensgrenzen		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten pro Person) mit Präsentation (ca. 20 Minuten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie mit den Inhalten der Veranstaltung vertraut sind. Sie zeigen, dass sie diese sowohl allgemein durchdringen als auch auf konkrete Fallbeispiele anwenden können. Sie sind in der Lage, Grundannahmen, Vorgehensweise, Instrumente und Implikationen der Prozessoptimierung kritisch zu beleuchten.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Grundkenntnisse in den Bereichen Unternehmensführung und Organisation sowie Organisationsgestaltung und Wandel	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Indre Maurer	

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 4
Maximale Studierendenzahl: 18	
Bemerkungen: Die Teilnehmerbegrenzung ergibt sich aufgrund des partiellen Seminarcharakters der Veranstaltung.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.WIWI-BWL.0114: Empirisches Seminar: Soziale Netzwerkanalyse <i>English title: Empirical Seminar: Social Network Analysis</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden: • erlernen den eigenständigen Umgang mit empirischen Daten und deren Analyse, • erfassen, recherchieren und selektieren die für eine Aufgabenstellung relevante wissenschaftliche Literatur, • erstellen eine wissenschaftliche Arbeit und erhalten dadurch eine gute Vorbereitung auf die Erstellung einer Masterarbeit, • erlernen das wissenschaftliche Arbeiten, • gestalten die Abschlussveranstaltung mit und bringen ihre Erkenntnisse aktiv in die Diskussion ein.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Empirisches Seminar: Soziale Netzwerkanalyse (Seminar) <i>Inhalte:</i> Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Themengebieten aus dem Bereich der sozialen Netzwerkanalyse und deren empirischer Überprüfung. Ziel des Seminars ist das eigenverantwortliche Bearbeiten einer Aufgabenstellung in einer Kleingruppe. Die Seminarbetreuung unterstützt die Strukturierung und Anwendung der Themenkomplexe. Die Präsentation der eigenen Ergebnisse und die Diskussion dieser in der Abschlussveranstaltung erweitert die selbstständige Arbeit an einer wissenschaftlichen Fragestellung durch die aktive Auseinandersetzung mit angrenzenden Themengebieten.		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten pro Person) mit Präsentation (ca. 20 Minuten) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erstellen eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit (Hausarbeit) in einer Kleingruppe und präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit in der Abschlussveranstaltung. Sie erbringen dabei den Nachweis über fundierte Kenntnisse im Bereich der Sozialen Netzwerkanalyse sowie der empirischen Organisationsforschung.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Grundkenntnisse in den Bereichen Organisationstheorien und empirische Methoden, z.B.: M.WIWI-BWL.0074 Organisationstheorien für die Managementpraxis, M.WIWI-BWL.0168 Empirische Methoden und Kompetenzen	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Indre Maurer	

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 4
Maximale Studierendenzahl: 12	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.WIWI-VWL.0007: Experimentalökonomik: Institutionen und Verhalten <i>English title: Experimental Economics: Institutions and Behavior</i>	6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden: • kennen institutionsökonomische Begründungen für die experimentelle Untersuchung menschlichen Verhaltens, • kennen Verhaltensmodelle als Umsetzungsform experimenteller Erkenntnisse für die wirtschaftspolitische Praxis, • kennen Grundzüge der Prospect Theory als Ansatz zur Feststellung von Risikoverhalten und Umgang mit Wahrscheinlichkeiten bei Individuen, • kennen grundlegende Richtlinien für die Gestaltung und Umsetzung von Experimenten, • können grundlegend durch Experimente generierte Daten analysieren, • kennen wesentliche experimentell umsetzbare Konzepte wie etwa Spiele zu öffentlichen Gütern, Kooperation, Fairness, Reziprozität, Erwartungsbildungen etc., • kennen wirtschaftspolitische Anwendungen der experimentellen Ergebnisse, bspw. im Bereich libertärer Paternalismus und Nudging, • kennen die Grundidee der Neuroökonomik als neueren Forschungsform der experimentellen Ökonomik und Zusammenhänge der Gehirnstruktur und Entscheidungsverhalten.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Experimentalökonomik: Institutionen und Verhalten (Vorlesung) <i>Inhalte:</i> Inhaltlich verknüpft die experimentelle Wirtschaftsforschung die Wirtschaftswissenschaften, die Psychologie und zum Teil auch die Neurowissenschaften. Die verwendete Methode sind dabei Experimente. Über die gesamte Vorlesung hinweg wird immer wieder der Bezug zwischen den Ergebnissen der experimentellen Wirtschaftsforschung und der Institutionenökonomik hergestellt. Diese Veranstaltung beginnt nach einer kurzen historischen Einordnung mit den theoretischen Grundlagen von individuellem (Entscheidungs-)Verhalten wie der Dual-System Theory, Verhaltensanomalien, Heuristiken und bounded rationality und endet mit der Prospect Theory. Die meisten der hier verwendeten Konzepte haben ihren Ursprung in der Psychologie, sind aber in den letzten Jahren in den Wirtschaftswissenschaften immer populärer geworden. Im Anschluss werden experimentelle Erkenntnisse, sowie deren Erklärung, von Individuen im Kontext von Gruppen bearbeitet. Dabei stehen soziale Präferenzen im Vordergrund. In diesem Teil der Vorlesung werden Experimente vorgestellt und kritisch diskutiert, die auf den klassischen Spielen der Spieltheorie aufbauen, wie bspw. Public Goods Games, Ultimatum Games, Credence Goods Games und Dictator Games.	2 SWS

Darüber hinaus befasst sich die Vorlesung mit der Verbindung von experimentellen Erkenntnissen über das menschliche (Entscheidungs-)Verhalten und der Wirtschaftspolitik. Hier werden die wirtschaftspolitischen Implikationen von ökonomischen Experimenten diskutiert. Fokussiert werden dabei libertärer Paternalismus, Nudges, Innovationen und nachhaltiges Verhalten anhand eines Kooperationsspieles mit zukünftigen Generationen. Als Ergänzung zum in Experimenten entdeckten Verhalten von Menschen, wird es immer wieder Verbindungen zur Neuroökonomie geben. Es werden hier neuroökonomische Experimente vorgestellt und diskutiert, um zum einen die neuesten Entwicklungen im Bereich der experimentellen Verhaltensökonomik zu zeigen und zum anderen um den Studierenden die Grundidee dieses neuen, den bisherigen ergänzenden, Forschungszweig näher zu bringen. In dieser Vorlesung wird es nicht nur Input in Form einer reinen Vorlesung geben. Es wird auch ausreichend Platz für kritische und weiterführende Diskussionen geben, um den Studierenden den wissenschaftlichen Diskurs näher zu bringen. Da zum wissenschaftlichen Alltag eines Experimentalökonomen auch die Durchführung von Experimenten, sowie die Datenauswertung gehören, wird es einen Termin im Experimentallabor geben, an dem die Studierenden etwas über die praktische Umsetzung lernen werden. Eine kurze Einführung in Experimetrics soll die Grundzüge der Auswertung von Experimentaldaten näherbringen. Die angebotenen Hausaufgaben dienen dazu über die gesamte Vorlesungszeit hinweg den bis dahin erlernten Stoff zu verfestigen und sich mit diesem kritisch auseinander zu setzen. So wird es neben der Wiedergabe von Ergebnissen und Methodik angegebener Paper auch einen Teil geben, bei dem die jeweiligen Paper diskutiert werden sollen. Anmerkung: Einzelnen konkrete Inhalte können variieren und werden in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.		
Prüfung: Hausarbeit (max. 10 Seiten) Prüfungsvorleistungen: Bestehen von drei der vier angebotenen Hausaufgaben		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Hausarbeit soll zeigen, dass die Studierenden die behandelten Arbeiten verstanden haben und in den Kontext der Literatur und der aktuellen Diskussion einordnen können. Studierende weisen nach, dass sie in der Lage sind, die Literatur in Bezug auf eine konkrete Fragestellung aufzubereiten und damit eine klare Argumentation für diese Fragestellung zu entwickeln. Sie weisen auch ihre Fähigkeiten nach, wissenschaftlich zu arbeiten, passende Quellen zu identifizieren, und die experimentelle Methodik kritisch zu reflektieren.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Bereich Institutionenökonomik werden vorausgesetzt	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Kilian Bizer	

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 4
Maximale Studierendenzahl: 24	
Bemerkungen: Die Teilnehmeranzahl ist auf 24 beschränkt, da das Experimentallabor nur über 24 Arbeitsplätze verfügt. Sprache Deutsch oder Englisch (wird im Vorlesungsverzeichnis und zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben)	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.WIWI-WIP.0012: Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildung <i>English title: Vocational Education Policy and Governance in Vocational Education and Training</i>	6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können die Struktur beruflicher Ausbildung und beruflicher Weiterbildung jeweils auf der Grundlage eines Mehrebenenmodells beschreiben. Sie sind in der Lage, Funktionen und Ziele beruflicher Aus- und Weiterbildung vor dem Hintergrund normativer Bezugspunkte zu erörtern und dabei auftretende Zielkonflikte unter Berücksichtigung von Strukturen, institutionellen Rahmenbedingungen und Interessen verschiedener Akteure abzuwägen. Sie können aktuelle bildungspolitische und strukturelle Entwicklungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung vor dem Hintergrund von Steuerungstheorien und Akteurskonstellationen bewerten. Die Studierenden kennen Ziele und Steuerungsinstrumente europäischer Berufsbildungspolitik, können diese vor dem Hintergrund politischer und ökonomischer Rahmenbedingungen reflektieren sowie Herausforderungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung zur Sicherung von Wettbewerbsfähigkeit, sozialer Kohäsion, Nachhaltigkeit und internationaler Arbeitsmarktmobilität erörtern. Die Studierenden verfügen über Kompetenzen, eine problemorientierte Fragestellung zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit beruflicher Aus- und Weiterbildung (auch international vergleichend) zu formulieren und vor dem Hintergrund einschlägiger theoretischer Ansätze zu bearbeiten. Dabei können sie aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen für die berufliche Aus- und Weiterbildungspolitik sowie deren Implikationen für Akteure und Adressaten theoriegeleitet und aus verschiedenen Perspektiven diskutieren.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden
Lehrveranstaltung: Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildung (Seminar) <i>Inhalte:</i> • Steuerungs- und Handlungskoordination der beruflichen Aus- und Weiterbildung, • Educational Governance: ausgewählte Theorieansätze und Steuerungsebenen beruflicher Aus- und Weiterbildung (Mikro-, Meso-, Exo- und Makroebene), • Steuerungswissen und Steuerungsinstrumente sowie Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, • nationale und internationale Akteure beruflicher Aus- und Weiterbildung, • europäische Berufsbildungspolitik, • europäische Aus- und Weiterbildung im internationalen Vergleich.	3 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme; Gruppenpräsentation zu einem ausgewählten Thema des Moduls .	6 C
Prüfungsanforderungen:	

Selbständige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ausgewählten systemischen, institutionellen und aktuellen bildungspolitischen Fragestellungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung.	
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Susan Seeber
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 2
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.WIWI-WIP.0015: Future Skills in der beruflichen Aus- und Weiterbildung <i>English title: Future Work Skills in Vocational Education and Training</i>	6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden befassen sich in diesem Modul mit Dynamiken des gesellschaftlichen Wandels und können verschiedene Megatrends, deren Entwicklungslinien und Zusammenwirken mit Blick auf die Arbeitswelt und die berufliche Aus- und Weiterbildung erörtern. Berufliche Ausbildung und betriebliche Bildungsarbeit sehen sich vor diesem Hintergrund neuen und tiefgreifenden Herausforderungen gegenüber. Von der beruflichen Aus- und Weiterbildung wird nur erwartet, veränderte Arbeitsanforderungen und neue Formen der Arbeitsorganisation in den Kompetenzzielen zu adressieren. Sie sollen Auszubildende und Beschäftigte so fördern, dass diese in der Lage sind, mit Unsicherheit und Wandel in der Arbeitswelt umzugehen, die Weiterentwicklung ihres beruflichen Wissens und Könnens und die Gestaltung ihrer Erwerbsbiografie eigenverantwortlich in die Hand nehmen, sich in interkulturellen und heterogenen Teams respektvoll zu bewegen, digitale Arbeitswelten mitzugestalten sowie Innovationsvorhaben in den Betrieben zu unterstützen. Dabei sind Verantwortliche in der beruflichen Aus- und Weiterbildung zugleich gefordert, die Bedingungen einer wachsenden Heterogenität der Teilnehmenden ebenso zu berücksichtigen wie die eines veränderten Zusammenspiels von formalen, non-formalen und informellen Lernprozessen. In dem Seminar erwerben Studierende Einsichten über grundlegende Kompetenzkonzepte sowie internationale teaching/learning frameworks der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Sie können unterschiedliche Ansätze zur Beschreibung und Erfassung beruflicher Kompetenzen kritisch reflektieren und sind dabei in der Lage, zentrale future skills auf Basis theoretischer Ansätze zu beschreiben sowie Probleme ihrer Förderung und Messung in beruflichen Bildungskontexten theoriebasiert zu erörtern. Die Studierenden verfügen über analytische und reflexive Kompetenzen, um verschiedene traditionelle und moderne Formen betrieblicher Weiterbildung sowie die betriebliche Arbeitsplatzgestaltung im Hinblick auf die Förderung von Zukunftskompetenzen zu beurteilen. Sie können Chancen und Risiken des Lernens im Prozess der Arbeit vor dem Hintergrund der Lernförderlichkeit von Arbeitsplätzen, unterschiedlich ausgeprägter Lernkulturen und unterschiedlicher Lernbiografien und Lernerfahrungen der Beschäftigten in Unternehmen abwägen.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden
Lehrveranstaltung: Future Skills in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (Seminar) <i>Inhalte:</i> Auseinandersetzung mit zentralen Konstrukten wie Kompetenz, Bildung, Qualifikation, Kompetenztheorien, Kompetenzmodelle und Kompetenzraster zu future skills, Internationale Klassifikation von „learning activities“, Formen des betrieblichen Lernens und der Lernförderlichkeit von Arbeitsumgebungen, betriebliche Lernkultur, förderliche Bedingungen und Barrieren der Teilhabe an Aus- und Weiterbildung	3 SWS

Prüfung: Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme und vertiefte Auseinandersetzung mit Kompetenzkonzepten, future skills, learning activities und mit einer zukunftsorientierten Gestaltung betrieblicher Lernprozesse im Rahmen einer Gruppenpräsentation (Poster oder anderes Präsentationsmedium).	6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden weisen in der Modulprüfung Kompetenzen zur kritischen Reflexion der Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Wandlungstrends, future skills und Gestaltungsprinzipien betrieblicher Lernprozesse nach. Sie zeigen auf, dass sie verschiedene Ansätze zur Beschreibung von future skills kennen sowie deren Vorteile und Grenzen reflektieren können. Sie können Relevanz und Probleme der Teilhabe an beruflicher Aus- und Weiterbildung sowie der Kompetenzentwicklung aus individueller, betrieblicher und gesellschaftlicher Sicht aufzeigen, Interessenskonflikte in der betrieblichen Personalentwicklungsarbeit aus verschiedenen Perspektiven (u.a. Beschäftigte, Vorgesetzte) abwägen. Sie weisen nach, dass sie Ansätze zur Reduktion sozialer Disparitäten in der Beteiligung an Aus- und Weiterbildung evidenzbasiert beurteilen und verschiedene didaktische Möglichkeiten zur Förderung und Erfassung beruflicher, zukunftsgerichteter Kompetenzen zielgruppenadäquat auswählen können.	
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Susan Seeber
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 4
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen Modul S.RW.1124: Grundzüge des Arbeitsrechts <i>English title: Basic Principles of Labour Law</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls „Grundzüge des Arbeitsrechts“ • haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über Regelungsinstrumente, die Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie die wesentlichen Vertragspflichten und die Folgen ihrer Verletzung erlangt; • haben die Studierenden gelernt, individuelle und kollektive Rechte im Arbeitsrecht zu differenzieren; • kennen die Studierenden die Grundlagen der Arbeitsverfassung und die bürgerlich-rechtlichen Bezüge des Individualarbeitsrechts • kennen die Studierenden die dogmatischen Konzeptionen des Arbeitsrechts in ihrer systematischen, ideellen und praktischen Bedeutung; • kennen die Studierenden die Methoden der Gesetzesauslegung (Wortlaut, systematische, historische, teleologische Auslegung) und können diese anwenden; • können die Studierenden die spezifische arbeitsrechtliche Technik der Falllösung anwenden; • sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen Kenntnisse bei der Lösung einschlägiger Fälle umzusetzen und sich mit den aufgeworfenen Rechtsfragen kritisch auseinanderzusetzen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Grundzüge des Arbeitsrechts (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Mündlich (ca. 15 Min.) oder Klausur (90 Min.) oder Hausarbeit (mind. 10 Seiten).		6 C
Prüfungsanforderungen: Durch die Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie, • grundlegende Kenntnisse im Individualarbeitsrecht aufweisen, • ausgewählte Tatbestände der kollektivrechtlichen Bezüge individualarbeitsrechtlicher Fragestellungen beherrschen, • die zugehörigen methodischen Grundlagen beherrschen sowie • systematisch an einen arbeitsrechtlichen Fall herangehen und diesen in vertretbarer Weise lösen können.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Kenntnisse im Umfang des Stoffs der Vorlesung Grundkurs BGB I	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Rüdiger Krause	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	

gemäß Prüfungs- und Studienordnung	
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt	

Georg-August-Universität Göttingen Modul S.RW.1125: Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht <i>English title: Law Governing the Right of Association, Collective Bargaining Agreements and Industrial Action</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls „Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht“ haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse im Recht der Koalitionen, im Tarifrecht und im Arbeitskampfrecht erlangt; haben die Studierenden gelernt, verschiedene Formen der Geltung tarifvertraglicher Regelungen zu differenzieren; kennen die Studierenden das System der kollektivvertraglichen Regelung von Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen; kennen die Studierenden die dogmatischen Konzeptionen des Tarifvertragsrechts in ihrer systematischen, ideellen und praktischen Bedeutung; kennen die Studierenden die Methoden der Gesetzesauslegung (Wortlaut, systematische, historische, teleologische Auslegung) und können diese anwenden; können die Studierenden die spezifische arbeitsrechtliche Technik der Falllösung anwenden; sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen Kenntnisse bei der Lösung einschlägiger Fälle umzusetzen und sich mit den aufgeworfenen Rechtsfragen kritisch auseinanderzusetzen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht		2 SWS
Prüfung: Mündlich (ca. 15 Min.) oder Klausur (90 Min.) oder Hausarbeit (mind. 10 Seiten).		6 C
Prüfungsanforderungen: Durch die Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie grundlegende Kenntnisse im Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht aufweisen, ausgewählte Tatbestände des Tarifrechts beherrschen, die zugehörigen methodischen Grundlagen beherrschen sowie systematisch an einen arbeitsrechtlichen Fall herangehen und diesen in vertretbarer Weise lösen können.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Kenntnisse im Umfang des Stoffs der Vorlesung Grundzüge des Arbeitsrechts	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Rüdiger Krause	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: gemäß Prüfungs- und Studienordnung	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt		

Georg-August-Universität Göttingen Modul S.RW.1126: Betriebliche und unternehmerische Mitbestimmung <i>English title: Workers' Representation</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls „Betriebliche und unternehmerische Mitbestimmung“ • haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse im Betriebsverfassungsrecht und eine Basisorientierung in der Unternehmensmitbestimmung erlangt, • haben die Studierenden gelernt, zwischen den verschiedenen Formen der Arbeitnehmerbeteiligung zu differenzieren, • kennen die Studierenden das Organisationsrecht der Betriebsverfassung und der Unternehmensmitbestimmung und die Mitbestimmungstatbestände der Betriebsverfassung • kennen die Studierenden die dogmatischen Konzeptionen des Mitbestimmungsrechts in ihrer systematischen, ideellen und praktischen Bedeutung, • kennen die Studierenden die Methoden der Gesetzesauslegung (Wortlaut, systematische, historische, teleologische Auslegung) und können diese anwenden, • können die Studierenden die spezifische betriebsverfassungsrechtliche Technik der Falllösung anwenden, • sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen Kenntnisse bei der Lösung einschlägiger Fälle umzusetzen und sich mit den aufgeworfenen Rechtsfragen kritisch auseinanderzusetzen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Betriebliche und unternehmerische Mitbestimmung (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Mündlich (ca. 15 Min.) oder Klausur (90 Min.) oder Hausarbeit (mind. 10 Seiten).		6 C
Prüfungsanforderungen: Durch die Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie, • grundlegende Kenntnisse im Organisationsrecht und Mitbestimmungsrecht aufweisen, • ausgewählte Tatbestände des Mitbestimmungsrechts beherrschen, • die zugehörigen methodischen Grundlagen beherrschen und • systematisch an einen betriebsverfassungsrechtlichen Fall herangehen und diesen in vertretbarer Weise lösen können.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Kenntnisse im Umfang des Stoffes der Vorlesung Grundzüge des Arbeitsrechts	

Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Olaf Deinert
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester; nach Ankündigung im eCampus (EXA)	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: gemäß Prüfungs- und Studienordnung	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt	